

19 len und dies beschlossen hat in seinem eigenen  
 20 Herzen, zu bewahren seine Jung-  
 21 frau, handeln wird er gut. <sup>38</sup>Also, wer hei-  
 22 ratet seine Jungfrau, g-  
 23 \_\_\_ut handelt er, und wer (sie) nicht heiratet,  
 24 besser wird handeln. <sup>39</sup>Eine Frau ist gebunden,  
 25 für die ganze Zeit, da ihr Mann lebt.  
 26 Wenn aber der Mann entschlafen ist, frei  
 27 ist sie, sich zu verheiraten, an wen sie will, nu-  
 28 r im Herrn! <sup>40</sup>Glückseliger ist sie aber,  
 29 wenn sie so bleibt, nach meiner  
 30 Meinung. Doch meine ich auch, Christi Geist zu h-  
 31 \_\_\_aben. <sup>8,1</sup>Betreff des Götzenopferfleisches,  
 32 so wissen wir, daß wir alle Erkenntnis ha-  
 33 ben. Die Erkenntnis macht aufgeblasen, die Liebe aber  
 34 baut auf! <sup>2</sup>Wenn einer meint, erka-  
 35 nnt zu haben etwas, so hat er nicht erkannt, wie man soll er-  
 36 kennen. <sup>3</sup>Wenn aber einer Gott liebt, ein solcher  
 37 ist von ihm erkannt. <sup>4</sup>Betreff des

**Bibl.:** B. P. Grenfell/ A. S. Hunt VII 1910: 4-8 Nr. 1008. C. Wessely 1924: 457-460. E. M. Schofield 1936: 171-174. K. Aland 1976: 235. J. Van Haelst 1976: 505. 235. K. Aland/ B. Aland <sup>2</sup>1989: 106. K. Junack/ E. Güting/ U. Nimtz/ K. Witte 1989: XXVI-XXVIII. 216-227. O. Montevecchi 1991: 317. K. Aland <sup>2</sup>1994: 4. P. W. Comfort/ D. P. Barrett 2. Auflage 2001: 93-98.

**Bearb.:** Karl Jaroš